



# informiert !

Dezember 2009

Zugestellt durch Post.at



Die Zeit der guten Diexer Kekse ...



**Frohe Weihnachten  
und ein glückliches neues Jahr  
wünscht Ihnen die  
ÖVP Diex**

**KÄRNTEN**





Mag. Thomas Goritschnig  
Landesgeschäftsführer ÖVP Kärnten

### Erfolgreich in die Zukunft

Ein bewegtes und für die Volkspartei erfolgreiches Jahr geht zu Ende und zeigt eine klare Bestätigung für den dynamischen, zukunftsorientierten Kurs der ÖVP Kärnten:

Nach den letzten Landtagswahlen lag die ÖVP noch bei 11%, unter Landesparteiobmann LR Dr. Josef Martinz konnten im März 2009 bereits 17% der Wählerstimmen gewonnen werden. Und das Vertrauen der Kärntnerinnen und Kärntner in die ÖVP als treibende Kraft in Kärnten steigt weiter: Laut Umfragen in Kärntner Tageszeitungen liegt die ÖVP in der Wählergunst bereits bei 21% und Landesrat Dr. Josef Martinz wird von der Bevölkerung als sympathischster und kompetentester Landespolitiker gesehen.

Die Bevölkerung vertraut der ÖVP, in schwierigen Zeiten die richtigen Antworten zu haben – und wir werden dieses Vertrauen ernst nehmen und diesen erfolgreichen Weg auch in Zukunft verantwortungsbewusst und konsequent weitergehen!

Die aktuelle Umfrage zeigt, dass die Kärntnerinnen und Kärntner der ÖVP zutrauen, Arbeitsplätze zu sichern und Kärnten auf Kurs zu bringen.

### Welche Kärntner Partei stärkt heimische Betriebe und sichert unsere Arbeitsplätze?



„Leistung muss sich lohnen!  
Es kann nicht sein, dass jemand,  
der nicht arbeitet, gleich viel verdient,  
wie derjenige, der täglich um 6 Uhr zur Arbeit geht.“  
Landesrat Dr. Josef Martinz

ÖVP Landesrat Dr. Josef Martinz ist die treibende Kraft in der Regierung

## ÖVP Kärnten: Verlässlich arbeiten für Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz im Gespräch über den Weg zu gesunden Landesfinanzen, Investitionen für starke Betriebe und sichere Arbeitsplätze sowie notwendige Reformen und treffsichere Sozialleistungen.

### Das Land steht vor einem enormen Schuldenberg. „Reformieren wo möglich – investieren wo nötig“ sagt die ÖVP Kärnten. Was heißt das konkret?

Das mangelnde Verantwortungsbewusstsein von SPÖ und BZÖ hat uns in die Verschuldung geführt – Kärnten steht heute vor einem 2,5 Milliarden Euro Schuldenberg. Erst jetzt, mit der ÖVP als Motor in der Regierung, wurde der längst überfällige Reformkurs eingeleitet. Wir setzen jetzt die Verwaltungs-, Besoldungs- und Pensionsreformen um und sparen ausgabenseitig 220 Mio. EUR gegenüber 2008. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative – und wir werden ihn gehen.

### Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes wird aber ohne Investitionen nicht möglich sein. Wo setzen Sie an?

Was vom Land verteilt wird, muss zuerst auch durch die Leistung der Bürgerinnen und Bürger erwirtschaftet werden. Die ÖVP Kärnten sagt: Kärntner Steuergeld muss daher auch dort eingesetzt werden, wo es wirklich gebraucht wird. Mit dem Konjunkturpaket, der Lehr-

lingsoffensive und erfolgreichen Wirtschaftsregionen investieren wir in starke Betriebe, sichere Arbeitsplätze und die Lebensqualität der Kärntnerinnen und Kärntner. Die Herausforderung unseres eisernen Sparkurses wird es sein, die Balance zwischen Ausgaben-Disziplin, Reformen und Investitionen an der richtigen Stelle zu finden.

### Investitionen und staatliche Leistungen kommen aus der Tasche der Steuerzahler. Was tut die ÖVP für den Mittelstand?

Unser Wohlstand wird durch unsere hart arbeitenden Steuerzahler finanziert. Und da sagen wir ganz klar: „Leistung muss sich lohnen!“. Beim Einkommen muss es einen klaren Unterschied geben zwischen jenen, die arbeiten und denen, die nicht arbeiten. Es kann nicht sein, dass Mindestsicherungsbezieher vom Land Urlaubs- und Weihnachtsgeld ausbezahlt bekommen. Wir bekennen uns aber auch dazu, Menschen zu unterstützen, die unverschuldet in schwierige Situationen geraten. Nicht jedoch jene, die arbeiten können, aber nicht wollen. Sozialleistungen müssen treffsicher eingesetzt werden.

## Kärnten auf Kurs bringen

Kärntens 2,5 Mrd EUR Schuldenberg von heute ist das Resultat der SPÖ - BZÖ - Politik von gestern

### Seit April 2009 ÖVP in der Landesregierung

#### REFORMIEREN wo möglich

- Verwaltungsreform
- Besoldungsreform
- Pensionsreform

#### INVESTIEREN wo nötig

- Konjunkturpaket - Betriebe stärken, Arbeitsplätze sichern
- Lehrlingsoffensive
- Wirtschaftsregionen
- 15 weitere Maßnahmen

#### LEISTUNG muss sich lohnen

- Kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld für Mindestsicherungsbezieher
- transparentes Transferkonto für Sozialleistungen

„Kärntens Schulden von heute sind das Resultat der Politik von gestern. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative. Die ÖVP beschreitet Reform- und Investitionskurs, um Kärnten sicher durch

die schwierigen Zeiten zu bringen. Diese Investitionen wären ohne unsere fleißigen Steuerzahler nicht möglich. Deshalb setzt sich die ÖVP für die Steuerzahler ein. Wir finden: Leistung muss sich lohnen!“



Mag. Achill Rumpold  
Landespartei sekretär ÖVP Kärnten

### Das Transferkonto

gerechte Verteilung & faires Leistungssystem

Mit dem Transferkonto sollen sämtliche Sozialleistungen von Bund, Land und Gemeinden zusammengefasst werden, um Transparenz in der Verteilung von Steuergeld zu erlangen. Unser Ziel ist Verteilungsgerechtigkeit und die Beseitigung des Verwaltungs-Dschungels.

Die ÖVP will keine Neiddebatte, sondern eine Sicherheitsdebatte. Wir wollen eine effektive, versachlichte Sozialpolitik mit mehr Wirkungsgrad.

„Gerechtigkeit heißt für uns aber auch Leistungsgerechtigkeit: Wenn jemand täglich arbeiten geht, muss er mehr verdienen, als wenn er nicht arbeiten geht. Der Steuerzahler muss wieder spüren, dass sich Leistungsgerechtigkeit lohnt.“



## Starke Teamarbeit der ÖVP Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz arbeitet mit seinem dynamischen Expertenteam für ein erfolgreiches Kärnten! Von r.n.l.: LPS Achill Rumpold, ÖVP-Obmann Josef Martinz, LAbg. Ferdinand Hueter, CO Stephan Tauschitz, LAbg. Franz Wieser, LAbg. Annemarie Adlassnig, LAbg. Christian Poglitsch, LAbg. Claudia Schöffmann und BR Karl Petritz.

**WIR WÜNSCHEN  
GESEGNETE WEIHNACHTEN!**





## Liebe Gemeindebürgerinnen ! Liebe Gemeindebürger !

Wiederum neigt sich ein Jahr dem Ende zu und war es sicherlich ein „Besonderes“, da zu Beginn des Frühjahrs auch der **Gemeinderat** neu gewählt wurde und ich wiederum das Vertrauen als **Bürgermeister** unserer schönen und lebenswerten Gemeinde bekommen habe. Entgegen meiner Mitbewerber konnte ich meine **Versprechen** bereits zum Großteil schon heuer einlösen und nach vielen Rückmeldungen sind die Bürger sehr dankbar dafür. Ich wollte das Thema Wahl zwar nicht mehr aufgreifen, weil aber entgegen den Tatsachen am letzten Tag vor der Stichwahl einige Wahlhelfer (BZÖ) fleißig ein Schriftstück an die Haushalte verteilt haben, muss ich sagen, dass die Bürger nochmals „angelogen“ worden sind. Auf Drängen meiner vertrauten Personen und meinem Team muss ich nochmals zum Ausdruck bringen, dass trotz der bedenklichen Methoden des Mitbewerbers (Einige Wahlkuverts mussten wegen der Unterschrift usw. ausgeschieden werden...) die **Ehrlichkeit** gesiegt hat und ich stolz bin, dass nicht alle auf die „leeren“ Versprechungen des BZÖ (Pflegeheim, kein Beitrag mehr bei Wegbauten usw.) „hereingefallen“ sind.

**Daher sage ich nochmals Danke die m i r und meinem Team vertraut haben !**

Auch in der Landespolitik hat uns die „Wahrheit“ eingeholt. Den Spruch „Kärnten ist reich“ haben wir sicherlich noch im Ohr. Ich überlasse Ihnen die weitere Beurteilung was in den letzten Jahren an „Verschwendung“ vollzogen worden ist. Jetzt ist das Land **Bittsteller** beim Bund und muss auch unsere Gemeinde große Einschnitte hinnehmen. Dank meines guten Drahtes zum Land treffen wir beim jetzigen Gemeinde- und Agrarreferenten **Dr. Josef Martinz** immer auf offene Ohren. Trotz dieser Finanzkrise haben wir ein Budget erstellt um die **Pflichtaufgaben** in unserer **Gemeinde** bewältigen zu können. Die jüngsten Prognosen für die Ertragsanteile der Kärntner Städte und Gemeinden sind nicht besonders rosig. Bis 2010 haben die Kommunen einen Rückgang von 12,5 Prozent zu verkraften. Erhielten die Kärntner Gemeinden 2008 noch einen Anteil von 518,99 Millionen von den gemeinschaftlichen Abgaben, gilt es heuer, ein Minus von 8,1 Prozent zu verschmerzen. Auch 2010 ist mit einem weiteren Rückgang im Ausmaß von 4,4 Prozent zu rechnen. Somit verlieren die Kärntner Gemeinden und **auch Diex** in einem Zeitraum von zwei Jahren durchschnittlich 12,5 Prozent ihrer Einnahmen.

Angesichts dieser negativen **Entwicklung** bei den Einnahmen wird die Zahl jener Gemeinden, die nicht mehr ausgeglichen budgetieren können, in den nächsten Jahren steigen“. Bund, Länder und Gemeinden sind gefordert, dieser negativen Entwicklung entgegenzutreten. Trotzdem darf ich in unserer Gemeinde allen jenen **Danke** sagen - die auch in diesem Jahr zum Wohle unserer Gemeinde vieles beigetragen haben. Wobei die freiwilligen **Leistungen** vieler Personen im Feuerwehr- und Vereinswesen besonders hervorzuheben sind.

**In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien mit LR Dr. Josef Martinz ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr 2010 !**

Ihr Bürgermeister

  
Anton Polessnig



*Ein Weidmannsheil den Jägern!*

